

Abgeordnetenhaus BERLIN

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Inhaltsprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Sport

40. Sitzung

8. November 2024

Beginn: 10.01 Uhr

Schluss: 12.55 Uhr

Vorsitz: Scott Körber (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Siehe Beschlussprotokoll.

Punkt 1 der Tagesordnung

Aktuelle Viertelstunde

Kristian Ronneburg (LINKE) bittet, folgende Frage seiner Fraktion zu beantworten:

„Welche Folgen hat der durch das Verwaltungsgericht angeordnete Abrissstopp für das Jahn-Stadion auf die Finanzierung und weitere Umsetzung des Umbaus des Jahn-Sportparks?“

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) stellt fest, aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsgerichts vom 7. November 2024 dürften die Hochbauten des Stadions, in denen Brutstätten von Sperlingen vorhanden seien, bis zum 28. Februar 2025 nicht abgerissen werden. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen prüfe derzeit, ob Rechtsmittel gegen diesen Beschluss eingelegt werden sollten. Außerdem würden die notwendigen Artenschutzmaßnahmen in Abstimmung mit den für Naturschutz zuständigen Behörden nachgeschärft und konkretisiert. Anschließend könne ein Abänderungsantrag beim Verwaltungsgericht gestellt werden, um den Stopp zeitnah aufzuheben. Die Auswirkungen auf die Finanzierung und die zeitliche Abfolge könnten zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden.

Kristian Ronneburg (LINKE) fragt nach näheren Angaben zum Artenschutz. Welche Maßnahmen könnten angeordnet werden, und welcher Zeitrahmen sei damit verbunden?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) bittet, diese Fragen im zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen zu stellen.

Klara Schedlich (GRÜNE) trägt folgende Frage ihre Fraktion vor:

„Ist sichergestellt, dass alle Berliner Frauen- und Herrenprofimannschaften für die jetzige Saison und bis 2028 eine gesicherte Sportstätte für ihre Heimspiele haben, die den jeweiligen Vorgaben des Ligabetriebs entspricht?“

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) stellt fest, man setze sich dafür ein, dass alle Profimannschaften geeignete Heimstätten in Berlin hätten. In der angelaufenen Spielsaison 2024/2025 seien alle Profimannschaften für die Heimspiele mit Spielstätten abgesichert. Über die laufende Saison hinaus liege keine Problemanzeige von Profimannschaften vor.

Klara Schedlich (GRÜNE) fragt nach dem Stand der Bemühungen, die Frauen- und Herrenmannschaft von ALBA Berlin in einer Sportstätte zu vereinen. Wie lange könnten die Frauen noch in der Sömmerring-Halle und die Männer noch in der Uber Arena ihre Heimspiele austragen?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) antwortet, die ALBA-Frauen seien mit einer Halle versorgt. Weitere Informationen zu alternativen Spielstätten lägen derzeit nicht vor. An dem Thema werde weiter gearbeitet.

Frank-Christian Hansel (AfD) interessiert, was hinsichtlich einer Olympiabewerbung 2036 oder 2040 unternommen worden sei.

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) verweist hierzu auf den nächsten Tagesordnungspunkt.

Vorsitzender Scott Körber stellt fest, die Aktuelle Viertelstunde sei damit beendet.

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs **0122**
Auswertung der olympischen und paralympischen
Spiele 2024 von Paris aus Berliner Sicht
(auf Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion
der SPD) **Sport**

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

Punkt 3 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drucksache 19/1936
**Leistungssport fördern, aber richtig: Zukunft der
Berliner Eliteschulen des Sports**

[0125](#)
Sport(f)
BildJugFam

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

Punkt 4 der Tagesordnung

Vorlage – zur Beschlussfassung –
Drucksache 19/1024
**Aufgabe einer Beachvolleyballanlage mit
umliegender Grünfläche zugunsten der Errichtung
eines Schulergänzungsbaus – HoMEB 16 mit Mensa-
am Standort Groß-Ziethener Chaussee 65, 12355
Berlin, gemäß § 7 Abs. 2 Sportförderungsgesetz**

[0091](#)
Sport

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) führt aus, zur Erweiterung der Kapazität an Schulplätzen der Schliemann-Grundschule in Neukölln sei die Aufgabe der angrenzenden Sportfläche geplant. Künftig solle die Fläche in das Fachvermögen Schule übergehen. Der Schulstandort habe derzeit eine bauliche Kapazität von 3,5 Zügen mit 504 Schulplätzen. Es werde davon ausgegangen, dass weitere Plätze benötigt würden. Mit im Schuljahr 2022/2023 zugewiesenen 545 Schülerinnen und Schülern sei der Standort bereits überbelegt. Durch den Neubau eines modularen Ergänzungsbaus aus Holz mit integrierter Mensa solle die Kapazität auf 720 Schulplätze ausgebaut werden.

Die aufzugebende Sportanlage bestehe aus drei Beachvolleyballfeldern. In Vorbereitung der Baumaßnahmen seien bereits Ersatzanlagen errichtet worden. Dies sei bereits in der Planungsphase in Abstimmung mit den nutzenden Sportvereinen geschehen.

Die Schülerinnen und Schüler seien während und nach der Baumaßnahme ausreichend mit Sportanlagen versorgt. Mit der Zustimmung zur Aufgabe der Sportanlage entstünden dem organisierten Sport keine Nachteile. Der Landessportbund habe der Aufgabe der Sportfläche zugestimmt.

Julian Schwarze (GRÜNE) konstatiert, der Neubau sei bereits fertiggestellt. Die Aufgabe der Sportanlage sei also bereits vor der Zustimmung des Abgeordnetenhauses erfolgt. Er halte diesen Umgang mit Rechtsvorschriften für problematisch. Wie stehe die Senatsverwaltung zu diesem Gesetzesverstoß?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) bittet angesichts des dringend nötigen Schulerweiterungsbaus um die Zustimmung zu der Vorlage.

Julian Schwarze (GRÜNE) weist darauf hin, der Erweiterungsbau werde bereits genutzt. Insofern sei die Maßnahme ohne die Zustimmung des Abgeordnetenhauses umgesetzt worden. Welche Auswirkungen habe das auf Fälle, die nicht so unstrittig seien wie der vorliegende? Wie könne sichergestellt werden, dass sich der Ausschuss rechtzeitig mit derartigen Vorlagen beschäftigen könne?

Dennis Buchner (SPD) teilt die Einschätzung seines Vorsitzenden, derartige Vorlagen müssten das Abgeordnetenhaus rechtzeitig erreichen, um dem Gesetz Genüge zu tun.

Frank-Christian Hansel (AfD) möchte wissen, wer im Senat Verantwortung getragen habe, als es zu dem Versäumnis gekommen sei.

Kristian Ronneburg (LINKE) teilt die Kritik von Herrn Buchner und Herrn Schwarze. Auch er appelliert an den Senat, solche Vorlagen rechtzeitig an das Abgeordnetenhaus zu übersenden. Seit wann liege die Vorlage dem Abgeordnetenhaus vor, und seit wann stehe sie auf der Unerledigtenliste des Ausschusses?

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) sagt eine Prüfung des Vorgangs zu.

Der **Ausschuss** empfiehlt, der Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/1024 zuzustimmen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Vorlage – zur Beschlussfassung –
Drucksache 19/1790

[0115](#)
Sport

**Aufgabe und verkleinerte Wiederherstellung einer
ungedeckten Sportanlage zugunsten der Errichtung
eines Modularen Schulergänzungsbaus – MEB –
am Standort G41 Trelleborg-Schule, Eschengra-
ben 40, 13189 Berlin gemäß § 7 Abs. 2
Sportförderungsgesetz**

Staatssekretärin Franziska Becker (SenInnSport) berichtet, an dem Standort befindet sich derzeit eine vierzügige Grundschule, die mit 0,2 Zügen überbelegt sei. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sei im Rahmen der Schulbauoffensive der Neubau eines mobilen Ergänzungsbaus geplant. Gemäß der Schulentwicklungsplanung 2021 bis 2025 solle dem prognostizierten Schulplatzdefizit entgegengewirkt werden. Von der Planung betroffen seien das vorhandene Kleinspielfeld sowie die angrenzenden Laufbahnen mit Weitsprunganlage. Nach dem geplanten Ende der Baumaßnahme sei die Errichtung eines neuen verkleinerten Sportplatzes als auch einer neuen Laufbahn vorgesehen.

Julian Schwarze (GRÜNE) entnimmt der Vorlage, der Landessportbund und der Bezirkssportbund hätten sich in einer gemeinsamen Stellungnahme gegen die Aufgabe der vorhandenen Sporteinrichtungen ausgesprochen. Wie sei damit umgegangen worden? Wie weit seien die Maßnahmen bereits umgesetzt?

Antje Balshai (SenInnSport) bietet an, zum Zeitplan im Nachgang der Sitzung schriftlich zu berichten.

Sie bestätige, dass der LSB und der Bezirkssportbund der Aufgabe nicht zugestimmt hätten. Der Schulplatzbedarf in Pankow steige immer weiter an, was bei der Gewichtung der öffentlichen Interessen stark gewertet worden sei. Die aufzugebende Sportfläche sei relativ klein, und da die Anlage bislang nur für den Schulsport genutzt worden sei, verliere der organisierte Sport nichts. Es stünden auch keine Umkleidemöglichkeiten außerhalb der Schule zur Verfügung, und eine Wettkampftauglichkeit sei nicht gegeben.

Der **Ausschuss** empfiehlt, der Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 19/1790 zuzustimmen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Siehe Beschlussprotokoll.